

Ideenkatalog

bereits erprobter missionarischer Projekte



„Regional ist erste Wahl!“ – Inspirationen aus den Gemeinden des eigenen Kirchenbezirks

Stand: 05.02.2019

Herausgegeben vom Koordinationsteam des Projektes „Jahr der Erprobung“

www.jahr-der-erprobung.de

Legende

Gemeindegröße



Unter 600 Gemeindeglieder



Unter 1200 Gemeindeglieder



Über 1200 Gemeindeglieder

Mitarbeiteranzahl



Unter 10 Mitarbeiter

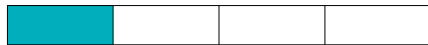


Unter 30 Mitarbeiter



Über 30 Mitarbeiter

Rhythmus



einmalig



jährlich



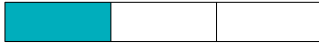
monatlich



wöchentlich

Weihnachtstheater – Rübenau (Kirchspiel Olbernhau)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Das Einbinden von Leuten aus dem Ort (auch Kirchenferne) in eine sonst innerkirchlich geregelte Aktion (Krippenspiel) • Das Evangelium gut, aktuell und ansprechend verpacken
Beschreibung	<p>In vielen Gemeinden schwankt die Krippenspielkultur zwischen der Wiederholung traditioneller Stücke und dem Einsatz immer neuer Stücke. Das Weihnachtstheater ist eine Kombination aus beidem. Der Kern des Krippenspiels ist gleichbleibend, während sich die Ränder von Jahr zu Jahr verändern. Die Spieler sind zum Großteil Laien, die eine große Altersspannbreite abstecken (Kinder und Senioren inbegriffen). Die Erstellung der jeweiligen Krippenspiele, sowie die Proben werden von Albrecht Krummbiegel, einer Person mit Theaterkenntnis in die Hand genommen. Das Projekt arbeitet nicht nur ergebnisorientiert (tolle Aufführungen am Ende), sondern personenorientiert (Augenmerk auf die Spieler und deren Freude auch beim Proben). Dazu braucht es immer jemanden, der viele Menschen begeistern und miteinander verbinden kann. Gemeinschaft (wie das abschließende Pizzaessen nach der Epiphaniaaufführung) und Freude an Neuem, z.B. die Kombination von Theaterelementen und Videoelementen prägen das Weihnachtstheater. Dass hier neben der Tradition viel experimentiert wird, sieht man etwa an den Outtakes, also missglückten und lustigen Szenen der Probeeinheiten, die im Nachgang des Krippenspiels via Beamer eingeblendet werden. Mittlerweile gibt es eine Warteliste für diejenigen, die bei dem Weihnachtstheater mitspielen wollen. Auch die Aufführungen selbst werden mit großem Andrang besucht.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Spieler ganz verschiedener Altersgruppen und verschiedener Bindung zur Kirchgemeinde • Kirchenfernere Zuschauer, die zu Weihnachten durchaus in die Kirche kommen oder inzwischen nur kommen, um das Stück zu sehen
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Proben ab Anfang Oktober bis zum 6. Januar des Folgejahres – (3 Monate)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter mit Verantwortung für Proben • Spieler und Unterstützung im Hintergrund • Technik (Video und Klang) + Verantwortliche • Kostüme + Verantwortliche
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein zeitlich begrenztes Projekt mit einem sichtbaren Ergebnis für die Mitwirkenden • Eine Persönlichkeit die Menschen begeistern kann • Spaßfaktor bei den Proben
Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Albrecht Krummbiegel oder Janice Hedrich (Steuerungsgruppe Olbernhau)

Candle Light Dinner – Augustusburg

Gemeindegröße

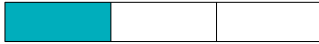
Mitarbeiteranzahl

Rhythmus

Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Ehen stärken • Anknüpfungspunkt für Kirchenferne oder Personen an den Rändern der Gemeinde schaffen
Beschreibung	<p>In einem schönen Ambiente (Gaststätte, z.B. Café Friedrich in Augustusburg) gibt es Essen, Musik und einen Vortrag. Bewährt hat sich ein genauer Zeitplan im Ablauf. Die Paare melden sich vorher und wählen bereits im Vorfeld das Essen für den Abend aus. Für den Vortrag wird ein Referentenehepaar eingeladen. An einem Tisch sitzen entweder zwei Paare oder auf Wunsch auch ein Paar allein. Wichtig sind gute Absprachen mit der Gaststätte (ca. ½ Jahr im Voraus).</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Paare • Personen jenseits der Kirchengemeinde
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • offizielles Programm 2h – danach Möglichkeit zum Austausch und Gespräch an den Tischen, was intensiv wahrgenommen wird
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der Musiker • Organisation eines Referentenpaares • Absprachen mit der Gaststätte • Flyer und Werbung rechtzeitig im Voraus – dort Essensangebot und Thema des Abends
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Organisation • Gute Rahmenbedingungen (Ambiente, Musik, Thema...)
Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Hanna und Uwe Winkler (pfrwinkler@web.de)

Kinderkrippenspiel im Gasthof – Grießbach (Drebach)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Durch das Spiel der Kinder die Eltern und Großeltern erreichen • Nahebringen der Weihnachtsbotschaft an Personen, die sonst im kirchlichen Leben nicht vorkommen
Beschreibung	<p>Seit vielen Jahren führt der Kinderkreis von Grießbach am 2. Oder 4. Advent ein Krippenspiel im Gasthof in Grießbach auf. Die Konfessionelle Bindung der Familien ist dabei gering. Aber die Kinder begeistern ihre Eltern und Großeltern. Unterstützt vom Posaunenchor wird gesungen. Der Kinderkreis führt ein kindgemäßes Krippenmusical auf, verbunden mit einer Kurzandacht. Das Ganze dauert ca. 60 Minuten und wird mit einem gemeinsamen Stehimbiss abgerundet. Insgesamt erscheint zur Aufführung des Krippenmusicals 1/3 der Dorfbevölkerung (ca. 200 Personen).</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Familien (Eltern und Großeltern)
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • monatlich statt, jedoch nicht in den Monaten, in denen andere Familiengottesdienste angeboten werden (wie Ostern, Erntedank oder im Advent) - insgesamt 7 bis 8 Lichtblick-Gottesdienste pro Jahr • viel Zeit für Planung und Organisation (Musik, Anspiel, Moderation, Werbung und Essen) • viel Zeit für das Ein- und Ausräumen der Turnhalle • offizielles Programm 2h – danach Möglichkeit zum Austausch und Gespräch an den Tischen, was intensiv wahrgenommen wird
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergruppe • Mitarbeiter, die das Krippenspiel mit den Kindern einüben (woanders vielleicht in Zusammenarbeit mit einem Kindergarten?!) • Finanzieller Aufwand für technische Ausstattung, den Erwerb von Rechten und Betriebskosten des Gasthofes
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlicher Raum • Kinder
Ansprechpartner	Pfr. Fischer und Maria Herrmann

Lichtblick-Gottesdienste – Lauterbach

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchenfernern oder an den Gemeinderändern befindlichen Personen einen anderen und vor allem leichteren Zugang zum Gottesdienst ermöglichen. • Raum für Beziehungsarbeit geben • Durch vielseitige Möglichkeiten der Mitarbeit Einbeziehung neuer oder sonst selten vorkommender Personen als Mitarbeiter
Beschreibung	<p>Der Lichtblickgottesdienst findet mehrmals im Jahr in einem öffentlichen Raum (z.B. Turnhalle) statt. Die Gottesdienste beginnen 10.30 Uhr und gehen nach Abschluss in ein anschließendes gemeinsames Mittagessen für alle über. Die Besucher sitzen schon während des Gottesdienstes an Tischen, sodass für das Essen kein Umräumen erforderlich ist. Der Gottesdienst besteht im Wesentlichen aus den 3 Bestandteilen Predigt, Musik und Gebet. Für die Predigt laden wir Gäste ein, wie Jugendreferenten, Evangelisten, Prediger oder Pfarrer und wenn möglich wird durch ein Anspiel das Thema verdeutlicht. Die Musik übernimmt eine Band - meistens Musiker unserer Gemeinde - manchmal wird auch eine Band eingeladen. Das Gebet bereitet entweder jemand aus der Gemeinde als Fürbittgebet vor oder wir bieten eine Zeit der Stille nach der Predigt an, wo jeder für dich das gehörte verinnerlichen und beten kann.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Kirchenfern, bzw. Personen von den Rändern der Kirchengemeinde • Jugendliche • Familien (speziell mit kleinen Kindern – Krabbelecke mit Teppich und Spielsachen)
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • monatlich statt, jedoch nicht in den Monaten, in denen andere Familiengottesdienste angeboten werden (wie Ostern, Erntedank oder im Advent) - insgesamt 7 bis 8 Lichtblick-Gottesdienste pro Jahr • viel Zeit für Planung und Organisation (Musik, Anspiel, Moderation, Werbung und Essen) • viel Zeit für das Ein- und Ausräumen der Turnhalle • offizielles Programm 2h – danach Möglichkeit zum Austausch und Gespräch an den Tischen, was intensiv wahrgenommen wird
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Turnhalle oder Veranstaltungssaal im Ort (öffentlicher Raum) • Beschallungstechnik, Beamer, Leinwand, möglicherweise eine Bühne • Honorar für Prediger, evtl. Band • Helfer für Ein- und Ausräumen, Einladungen verteilen und Essen mitbringen
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • festes Lichtblick-Team • wertvolle Gemeinschaft durch gemeinsames Essen und Gespräche • Anknüpfungspunkte junge Leute und Familien (Raum- und Gottesdienstgestaltung) • ansprechende zeitgemäße Musik
Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Stefan Macher

Weihnachtsmarkt – Olbernhau (Kirchspiel Olbernhau)

Gemeindegröße



Mitarbeiteranzahl



Rhythmus



Ziel des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Das Einbinden von Leuten aus dem Ort (auch Kirchenferne) in eine sonst innerkirchlich geregelte Aktion (Krippenspiel) • Das Evangelium gut, aktuell und ansprechend verpacken
Beschreibung	<p>In vielen Gemeinden schwankt die Krippenspielkultur zwischen der Wiederholung traditioneller Stücke und dem Einsatz immer neuer Stücke. Das Weihnachtstheater ist eine Kombination aus beidem. Der Kern des Krippenspiels ist gleichbleibend, während sich die Ränder von Jahr zu Jahr verändern. Die Spieler sind zum Großteil Laien, die eine große Altersspannbreite abstecken (Kinder und Senioren inbegriffen). Die Erstellung der jeweiligen Krippenspiele, sowie die Proben werden von Albrecht Krummbiegel, einer Person mit Theaterkenntnis in die Hand genommen. Das Projekt arbeitet nicht nur ergebnisorientiert (tolle Aufführungen am Ende), sondern personenorientiert (Augenmerk auf die Spieler und deren Freude auch beim Proben). Dazu braucht es immer jemanden, der viele Menschen begeistern und miteinander verbinden kann. Gemeinschaft (wie das abschließende Pizzaessen nach der Epiphaniaaufführung) und Freude an Neuem, z.B. die Kombination von Theaterelementen und Videoelementen prägen das Weihnachtstheater. Dass hier neben der Tradition viel experimentiert wird, sieht man etwa an den Outtakes, also missglückten und lustigen Szenen der Probeeinheiten, die im Nachgang des Krippenspiels via Beamer eingeblendet werden. Mittlerweile gibt es eine Warteliste für diejenigen, die bei dem Weihnachtstheater mitspielen wollen. Auch die Aufführungen selbst werden mit großem Andrang besucht.</p>
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Spieler ganz verschiedener Altersgruppen und verschiedener Bindung zur Kirchgemeinde • Kirchenfernere Zuschauer, die zu Weihnachten durchaus in die Kirche kommen oder inzwischen nur kommen, um das Stück zu sehen
Beschreibung Zeitaufwand	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Proben ab Anfang Oktober bis zum 6. Januar des Folgejahres – (3 Monate)
Beschreibung sonstiger nötigen Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter mit Verantwortung für Proben • Spieler und Unterstützung im Hintergrund • Technik (Video und Klang) + Verantwortliche • Kostüme + Verantwortliche
Schlüsselfaktoren:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein zeitlich begrenztes Projekt mit einem sichtbaren Ergebnis für die Mitwirkenden • Eine Persönlichkeit die Menschen begeistern kann • Spaßfaktor bei den Proben
Ansprechpartner	<ul style="list-style-type: none"> • Albrecht Krummbiegel oder Janice Hedrich (Steuerungsgruppe Olbernhau)

Kontakt zum Koordinationsteam

Falls Fragen auftauchen oder die Kontaktdaten der Ansprechpartner benötigt werden, nimmt bitte Kontakt zu uns auf.

Roland Kutsche

Koordinator des Projekts

0162 704 32 60

roland.kutsche@evlks.de



Rainer Findeisen

Superintendent

03726 2343

suptur.marienberg@evlks.de



Andreas Lau

Mitinitiator des Projekts

0176 453 553 80

andreas.lau@evlks.de



Adresse

Ev.-Luth. Superintendentur Marienberg

Dresdner Str. 4

09557 Flöha